

Mitteilung im FiPA, 02.04.19, TOP 2, öffentlich
zur Haushaltsentwicklung 2018

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute möchte ich Ihnen eine erste vorläufige Einschätzung zum abgelaufenen Haushaltsjahr geben.

Schon im 2. Tertialbericht 2018 waren Verbesserungen in einer Größenordnung von insgesamt 53 Mio. € zum Jahresende prognostiziert. Zu den Einzelheiten darf ich auf die Vorlage zur Sitzung am 05.11.2018 verweisen.

Aktuell kann ich die seinerzeit prognostizierten Verbesserungen im Wesentlichen bestätigen; z. T. gehen die jetzt von den Ämtern gemeldeten vorläufigen Ergebnisse sogar noch darüber hinaus.

Auf der Ertragsseite ist die „Allgemeine Finanzwirtschaft“ weiterhin im deutlichen „Plus“. Die Prognose bei der Gewerbesteuer wird gegenüber dem 2. Tertial von 23 Mio. € auf 27 Mio. € erhöht. Die Bescheide über die Schlusszahlungen beim Anteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer steigen gegenüber dem Ansatz 2018 um jeweils mehr als 2 Mio. €. Eine einmalige Kapitalertragssteuererstattung wird mit 13 Mio. € verbucht.

Minderaufwendungen durch geringere Fallzahlen als angenommen führen bei der Grundsicherung für Arbeit in den Bereichen Kosten der Unterkunft und Einmalhilfen nach SGB II zu Netto-Einsparungen von knapp 10 Mio. € und damit zu weiteren 4 Mio. € gegenüber den im 2. Tertial prognostizierten 6 Mio. €.

Die Aufwendungen zur Förderung von Kindern und Familien verringern sich gegenüber dem Ansatz 2018 aufgrund noch nicht fertiggestellter KiTa-Plätze um 2 Mio. € und bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen um 6,5 Mio. € netto.

Auch unter Berücksichtigung noch durchzuführender Abschlussbuchungen gehe ich davon aus, dass sich der Überschuss gegenüber den im 2. Tertial prognostizierten Betrag von 11 Mio. € auf voraussichtlich ca. 25 Mio. € erhöhen wird.